

# Bedienungsanleitung Getränke-Druckfaß



## Verehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf dieses einzigartigen Edelstahl-Druckfasses. Mit seiner Hilfe können Sie Ihre eigenen Getränke herstellen, monatelang frisch lagern und täglich zapfen.

## Zu Ihrer Sicherheit:

Speidel-Druckfässer sind einzeln druckgeprüft und nach den gesetzlichen Bestimmungen TÜV zugelassen. Darauf sollten Sie beim Kauf achten!

Hinweis: Auf der Oberseite des Fasses befindet sich deshalb eine Sollbruchstelle (kreisrunde Einkerbung).

## Ihr Getränke-Druckfass ist vielseitig einsetzbar:



### Lieferumfang:

#### Grundausstattung:

- Edelstahl-Druckfaß (unverpackt)
- Anstecheinheit (A) (Karton) bestehend aus: Edelstahlverschraubung mit Dichtung, Manometer (0-15 bar), baumustergeprüftes Sicherheitsventil (verhindert die Überschreitung des zulässigen Betriebsdruckes von 10bar; **keine Manipulation an dieser Sicherheitseinrichtung!**), Edelstahl-Steigrohr als Obenentnahme mit Kugelhahn, Blindstopfen als Anschlußmöglichkeit für Gas-Set.

#### Zubehör:

- Gas-Set bestehend aus Kupplungs-Einheit (1) für Verbindung zwischen Faßverschraubung und Schlauch, Schlauch (2), Schnellverschraubung (3) als Verbindung zwischen Schlauch und Druckminderer, Dichtungen
- Druckminderer für CO<sup>2</sup>
- 2-kg-Gasflasche (CO<sup>2</sup> / Kohlensäure)
- Reinigungsstab

### Anwendung 1: Süßmost mit beliebig hohem Alkoholgehalt

Das Druckfaß wird ohne Anschluß der Gasflasche und zusätzlicher Armaturen verwendet. So können Sie ihr Faß einfach ohne jegliche Zusatzgeräte sinnvoll nutzen.

**Es werden keine Zubehöreile benötigt! Blindstopfen in Position 0 nicht entfernen!**

- Wenn Sie einen klaren Süßmost mit weniger Alkoholgehalt wollen, empfiehlt es sich den Saft nach dem Pressen 3-4 Stunden in einem anderen Behälter absetzen zu lassen um die Trubstoffe vom Saft zu trennen. Fauls Obst muß vor dem Pressvorgang aussortiert werden.
- Füllen Sie Ihr SPEIDEL-Druckfaß nach dem Pressen oder dem Absetzen sofort mit dem entsprechenden Fruchtsaft.
- Jetzt können Sie den Alkoholgehalt Ihres Getränks bestimmen. Schließen Sie nach Befüllen das Faß sofort, so erhalten Sie später einen Süßmost mit geringerem Alkoholgehalt. Je länger Sie das Faß geöffnet lassen, umso länger kann die Gärung andauern und der Alkoholgehalt im Getränk steigt. Lassen Sie Ihr Faß beispielsweise 3-4 Tage angären und verschließen erst dann das Faß, so erhalten Sie ein Ergebnis mit höherem Alkoholgehalt. Achten Sie jedoch darauf, dass der Saft nicht vollständig durchgärt, ansonsten haben Sie keine Restsüße mehr im Getränk und für die Ausbringung benötigen Sie dann zusätzliche Armaturen (vgl. Anwendung 3).
- Sobald Sie das Faß verschließen, baut sich unter Gärung selbständig ein Druck im Faß auf, bis sich die Gärung durch den eigens aufgebauten Druck bremst. Bei dieser Anwendung erhalten Sie ein fruchtiges Getränk, das sich im Laufe der Zeit durch ständiges Zapfen im Alkoholgehalt leicht verändert. Die Frische bleibt im Faß ständig bewahrt.

### Anwendung 2: Alkoholarmen Süßmost

Das Druckfaß wird zusätzlich mit Gas-Set, Druckminderer (CO<sup>2</sup>) und Gasflasche (Kohlensäure) betrieben (siehe Zubehör).

**Für den Betrieb mit Gasanschluß lesen Sie bitte den Abschnitt "So geben Sie richtig Gas auf das Faß".**

- Bei der Erstellung eines alkoholarmen Getränkes müssen Sie besonders auf die Hygiene und die Qualität Ihres Obstes achten. Verwenden Sie kein faules Obst, denn die Qualität Ihres Saftes richtet sich nach der Qualität und der Reinheit der Früchte.
- Es empfiehlt sich, den Saft nach dem Pressen 3 – 4 Stunden in einem anderen Behälter absetzen zu lassen, um die Trubstoffe vom Saft zu trennen.
- Danach befüllen Sie Ihr Faß sofort mit dem frischen, reinen Saft.
- Jetzt beaufschlagen Sie das Faß mit 9 bar Kohlensäure damit eine mögliche Gärung verhindert wird. Lassen Sie die Gasflasche mit Armaturen am Faß angeschlossen. Falls Sie die Gasflasche entfernen (vgl. "Gasflasche austauschen") ist zu beachten, dass sich der Druck bei der Sättigung von CO<sup>2</sup> im Getränk absenken kann (natürliche Reaktion bei der Bildung von Kohlensäure).
- Sie erhalten zunächst einen alkoholfreien Fruchtsaft. Im Laufe der Zeit kann durch ständiges Zapfen der Alkoholgehalt im Faß leicht ansteigen. Dieser natürliche Prozeß kann ohne Zusatzstoffe nicht vollständig aufgehalten werden, durch den hohen Druck wird dieser Prozeß jedoch deutlich gebremst.
- Achten Sie darauf: Je reiner und frischer Ihr Obstgut, umso länger können Sie Ihren Saft alkoholfrei zapfen.

### Anwendung 3: Frischhaltebehälter für durchgegorene Getränke

Das Druckfaß wird zusätzlich mit Gas-Set, Druckminderer (CO<sup>2</sup>) und Gasflasche (Kohlensäure) betrieben (siehe Zubehör).

**Für den Betrieb mit Gasanschluß lesen Sie bitte den Abschnitt "So geben Sie richtig Gas auf das Faß".**

- Dieses Verfahren ist in der Getränkeindustrie weit verbreitet. Kohlensäure wird zur Ausbringung von Getränken genutzt. Außerdem wird Kohlensäure heutzutage von Bierbrauern und Weinerzeugern verwendet. Kohlensäure hat eine qualitätsverbessernde Wirkung. Beispielsweise erspart man sich bei der Weinerzeugung durch Imprägnierung von CO<sup>2</sup> ein übermäßiges Schwefeln.
- Füllen Sie Ihr SPEIDEL-Druckfaß mit dem frischzuhaltenden, durchgegorenen Getränk (Wein, Most, Bier).
- Jetzt beaufschlagen Sie das Faß mit 0,5-1 bar Kohlensäure-Gas. Der geringe Druck ist für die Ausbringung und das "Frischhalten" ausreichend. Lassen Sie die Gasflasche mit Armaturen am Faß angeschlossen.

### Anwendung 4: Sprudel / Sodawasser

Das Druckfaß wird zusätzlich mit Gas-Set, Druckminderer (CO<sup>2</sup>) und Gasflasche (Kohlensäure) betrieben (siehe Zubehör).

**Für den Betrieb mit Gasanschluß lesen Sie bitte den Abschnitt "So geben Sie richtig Gas auf das Faß".**

- Nutzen Sie die gute Qualität Ihres Trinkwassers. Die Trinkwasserverordnung in Deutschland ist eine der strengsten in Europa und ist teilweise schärfer als die Mineralwasserverordnung. Dies gewährleistet ein qualitativ hochwertiges Trinkwasser. Die Qualität und die Kennwerte Ihres Leitungswassers können Sie bei Ihrer Stadtverwaltung (Wasseramt) erfragen.
- Sparen Sie Sprudelkosten und Kistenschleppen. Bei einem 3-Personen-Haushalt und regem Gebrauch ist das Druckfaß mit Armaturen schon nach ca. 1 Jahr bezahlt (je nach täglichem Verbrauch).
- Füllen Sie Ihr Faß mit Trinkwasser. Dabei lassen Sie einen Restinhalt von ca. 3 Liter frei um der Kohlensäure eine möglichst große Angriffsfläche zu gewährleisten (schnellere Sättigung).
- Danach schließen Sie Ihr Faß und beaufschlagen das Faß mit 9 bar Druck Kohlensäure. Das Wasser sättigt sich bei einem 50L-Faß ca. nach 24 Stunden zu einem milden Sodawasser.
- Nach ausreichender Sättigung (max. 2 Tage) können Sie die Kohlensäurezufuhr schließen und die Gasflasche ordnungsgemäß entfernen. (vgl. "Gasflasche austauschen").
- Je kühler das Trinkwasser das Sie für die Sprudelherstellung verwenden umso besser und schneller die Sättigung.
- Sättigt sich das CO<sup>2</sup> zu Kohlensäure, fällt folglich der Druck auf ca. 3-5 bar ab.

**So geben Sie richtig Gas auf das Faß:**  
**(für die Anwendung mit Gasanschluß CO<sup>2</sup>/Kohlensäure)**

- I. Sie benötigen folgende, zusätzliche Ausrüstung: SPEIDEL-Gas-Set, Druckminderer (einstellbar von 0 – max. 10 bar) und verschließbare Gasflasche mit entsprechendem Anwendungsgas (Kohlensäure), siehe Zubehör.
- II. Blindstopfen im Verschuß (0) der Ansticheinheit (A) herausdrehen (Imbus-Schlüssel 7).
- III. Kupplungs-Einheit (1) wird am unteren Ende (1a), mit Dichtung in Verschuß (0) der Ansticheinheit (A) eingeschraubt.
- IV. Schlauch-Verschraubung (3b) am Druckminderer-Ausgang (4a) festschrauben.
- V. Jetzt stecken Sie den Schlauch mit der Schnellkupplung (2a) auf den Stecknippel (1b). Einfach eindrücken – fertig.
- VI. Das andere Ende des Schlauchs (2b) ist mit der Schlauch-Verschraubung (3a) vormontiert .
- VII. Jetzt versichern Sie sich, dass alle Komponenten richtig angeschlossen sind. Den Druckminderer vor jedem Anschließen am Öffnungshahn(4b) auf "ZU" stellen und die Einstellschraube (4c) des Arbeitsdruckes ganz herausgedreht lassen damit nicht sofort ein Druck beaufschlagt wird.
- VIII. Jetzt verbinden Sie den Druckminderer (4d) mit der richtigen Gasflasche.
- IX. Ihr System ist nun startklar. Je nach Anwendung können Sie das Faß jetzt **mit maximal 10 bar Druck beaufschlagen (bei Überdruck schlägt Überdruckventil an!!!)**

Das geschieht folgendermaßen:

Öffnen Sie die Gasflasche. Am Manometer wird Ihnen der Flaschendruck angezeigt. Jetzt können Sie den Öffnungshahn (4b) am Druckminderer öffnen und mit der Einstellschraube (4c) den entsprechenden Druck einstellen. Der Arbeitsdruck wird am Manometer und am Druckminderer angezeigt.

**Gasflasche austauschen:**

Wenn Sie die Flasche zur Nachspeisung von zusätzlichem Gas wechseln oder einfach nur wegnehmen wollen, weil Ihnen der Druck reicht, dann schließen Sie zuerst die Gasflasche und den Hahn (4b) am Druckminderer! Vergewissern Sie sich, dass Gasflasche und Druckminderer-Ausgang (4b) verschlossen sind! Dann entfernen Sie die Schnellkupplung (2a) von dem Stecknippel (1b). Sie können nun Schlauch, Druckminderer und Gasflasche vom Faß nehmen. Der Druck im Faß ist ständig durch ein Rückschlagventil (1) geschützt.

**Reinigung:**

Achten Sie immer darauf: absolute Hygiene ist oberstes Gebot!

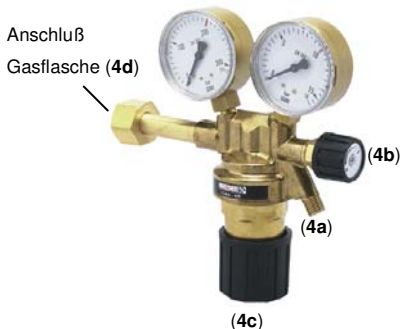
Nur wenn Sie den Behälter und die Ansticheinheit unmittelbar vor dem Befüllen innen äußerst gründlich reinigen ist ein schmackhaftes Getränk Ihr Lohn. Dabei ist es wichtig, die Erstreinigung gründlich durchzuführen. Hygiene ist wichtig für gutes Gelingen, deshalb bietet Fa. SPEIDEL als Zubehör einen Reinigungsstab an, mit dem Sie Ihr Faß innen problemlos blitzsauber reinigen können. Zusätzlich empfehlen wir Backpulver als Reinigungsmittel. Füllen Sie das Faß komplett mit Wasser. Dann geben Sie 2-3 Päckchen Backpulver hinzu. Verschließen Sie das Faß mit der Ansticheinheit und lassen Sie das Faß 1-2 Tage stehen. Danach nochmals ausspülen. Als Erstreinigung sollten Sie das Druckfaß mehrmals mit heißem Wasser ausspülen und evtl. mit Backpulver 1-2 Tage stehen lassen. Die Ansticheinheit können Sie mit beiliegender Bürste nochmals extra säubern. Bei den Folge reinigungen wird empfohlen, das Faß sofort nach dem Entleeren gründlich zu reinigen. Lassen Sie keine Getränke-Reste antrocknen. Sie können das Faß auch unter einem Restdruck bis zur Neubefüllung stehen lassen, erst dann reinigen Sie Ihr Faß gründlich.

Die Empfehlungen und Hinweise wurden aus mehreren Versuchen ermittelt. Es sind Erfahrungswerte, für die keine Garantie übernommen werden kann.

**Beachten Sie folgende Hinweise!**

- **Vorsicht Erstickungsgefahr!** Der Betrieb des Getränkedruckfasses und der Zubehörmaturen darf nur in belüfteten Räumen erfolgen, so dass bei freier werdendem CO<sup>2</sup> (z. B. beim Ablassen des Überdruckventils) keine Erstickungsgefahr besteht.
- Da die angesprochenen Elemente (Faß, Druckminderer, Gasflaschen) unter Druck stehen können, ist mit großer Sorgfalt zu arbeiten.
- **Bei Verwendung von Gasen ist mit einem Druckminderer zu arbeiten, der auf einen max. Arbeitsdruck von 10 bar einstellbar ist.** Druckminderer für CO<sup>2</sup> können Sie bei uns erwerben.
- **Das Druckfaß ist für max. 10 bar zulässig!**
- Bei den einzelnen Elemente reicht festes Anziehen. Nicht überdrehen!
- Benutzen Sie für das Anziehen der Ansticheinheit (A) kein Werkzeug. Es reicht, wenn Sie die Verschraubung handfest anziehen.
- Entfernen Sie nicht die Ansticheinheit (A), Blindstopfen (0) oder Kupplungselemente (1) während das Faß unter Druck steht!
- Gasflaschen nicht in die Sonne stellen oder legen. Gasflaschen auch nicht in überhitzten Räumen lagern und betreiben.
- Lassen Sie keine Kinder an die Gasarmaturen, Druckminderer oder Gasflasche.
- Lesen Sie sich Bedienungsanleitung für Druckfaß und Anwendung Druckminderer sorgfältig durch.
- CO<sup>2</sup> / Kohlensäure wird von Experten als Anwendungsgas für diese Zwecke empfohlen, deshalb bietet Fa. SPEIDEL nur Zubehörmaturen für die Anwendung mit Kohlensäure an. Für die Anwendungen 1-3 können Sie auch Schankgas verwenden. Dazu benötigen Sie aber einen speziellen Druckminderer und eine andere Gasflasche. Sprechen Sie mit Ihrem Gasfachhandel.
- Beim Erwerb einer CO<sup>2</sup>-Flasche ist alle 10 Jahre eine TÜV-Prüfung selbstverantwortlich durchzuführen. Sprechen Sie mit Ihrem Gasfachhandel.
- Die 2kg-Gasflasche ist für die Anwendungen beim 50L-Druckfaß ausgelegt. Eine größere Gasflasche erhalten Sie bei Ihrem Gasfachhandel zur Miete.
- Für die Nachbefüllung von Gasflaschen empfehlen wir Ihnen den örtlichen Gasfachhandel. Sie erhalten Gasbefüllungen u. a. auch im Getränke- oder Zoofachhandel. Falls Sie keine Möglichkeit besitzen, Ihre Gasflasche nachzufüllen, können wir Ihnen über einen Rückholschein eine Möglichkeit zur Gasbefüllung anbieten.
- Bei Anwendung von CO<sup>2</sup> zur Druckbeaufschlagung ist zu beachten, dass sich das Gas im Getränk bindet und Kohlensäure bildet. Falls Sie die Gaszufuhr entfernen, kann sich der Druck im Faß absenken (natürliche Reaktion bei der Bildung von Kohlensäure im Getränk).
- Das Getränk kann beim Zapfen aufschäumen, deshalb empfiehlt es sich einen bauchigen Krug mit großer Öffnung zu verwenden.
- Befüllen Sie Ihr Druckfaß grundsätzlich nicht vollständig bis zum Rand sondern lassen Sie mindestens einige Zentimeter frei.
- Vorsichtig Zapfen!
- Kein Sauerstoff in das Faß einbringen.
- Größere bzw. gröbere Obststücke sollten nach dem Pressen und vor dem Befüllen abgeseibt werden.
- Für die Verarbeitung Ihrer Obstfrüchte empfehlen wir Ihnen unser komplettes Programm "Hausmosterei". Prospektanforderung direkt bei Fa. SPEIDEL oder per Internet unter [www.speidel-behaelter.de](http://www.speidel-behaelter.de).

**SPEIDEL-Druckminderer (4)**



**SPEIDEL-Gas-Set (1-3)**

**Schnellverschraubung (3)**



**Schlauch (2)**



**Kupplungs-Einheit (1)**



**Dichtung**

